Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 7

Artikel: Aus dem Urner Schulbericht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524697

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresrechnung 1916

der „Krankenkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner".

(Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Einnahmen:

1. Saldo (Bar- u. Checksaldo)	Fr.	180.08
2. Monatsbeiträge	„	3561.95
3. Eintritte	„	24.—
4. Bundesbeitrag	„	400.—
5. Zinse	„	695.40
6. Kapitalrückbezüge . . .	„	3000.—
Total:	Fr.	7861.43

Ausgaben:

1. Krankengelder	Fr.	2570.—
2. Neue Bücher, Checkgebühren, Porti und Verschiedenes	„	308.03
3. Kapitalanlagen . . .	„	4761.85
Total:	Fr.	7639.88

Vermögensausweis:

Obligationen . . .	Fr.	14 000. —
Sparkassabüchlein . . .	„	2 032. 50
Saldo	„	221. 95
Vermögen am 31. Dez. 1916	Fr.	16 254. 45
„ „ 31. Dez. 1915	„	14 450. 73
Vermögensvermehrung pro 1916	Fr.	1 803. 72

Lachen-Vonwil (St. G.), den 31. Dez. 1916.

Der Kassier: A. Engeler, Lehrer.

Von der Kommission gegrüft und richtig befunden.

20. Januar 1917. Die Kommission.

Aus dem Urner Schulbericht.

Er ist zwar schon vor längerer Zeit erschienen. Hat aber nichts zu sagen, aktuell ist er doch noch. Er ist sehr anregend geschrieben und gibt viele nützliche pädagogische Winke.

Die Zahl der Schulen hat sich um 1 vermehrt. 7 Schulorte haben noch Ganzschule, 6 reine Halbtagschule und 4 überhaupt keine Sommerschule. Den aus der Schule Austretenden wird die Erlernung eines Berufes warm empfohlen. Die Wichtigkeit und Nützlichkeit eines Berufes wird zu wenig erkannt. Behörden und Schule und Vereine müssen hier einander die Hand reichen und durch Belehrung und Aufklärung einwirken. — Der Lehrerschaft wurde die verdiente Anerkennung gezollt. — Erwünscht wäre schon lange eine Karte des Kts. Uri; leider ist sie unterdessen noch ein „frommer Wunsch". Lobend erwähnt ist auch die Neuregelung der Pensionskasse. Interesse bietet eine erstmalig beigefügte Tabelle über die Lehrergehalte. Der bisher höchstbezogene Gehalt beträgt 2060 Fr., der kleinste 760 Fr. (weltliche Lehrer!), Wohnung nicht inbegriffen. Was die übrigen beziehen, pendelt so dazwischen. Daß der Bericht Studium und Abonnement der „Schweizer-Schule" befürwortet, ist nur recht. Aus der Reihe der Fächer wurde der Aufsatzunterricht herausgegriffen und eingehend besprochen. „Der wundeste Punkt in unserm Schul-

betrieb", sagt der Bericht. Zu wenig Aufsätze werden nicht gemacht, aber sie kranken an Gedankenarmut und Ausdrucksgleichheit. Als Mittel zur Heilung werden empfohlen: mehr Denken und Beobachten, Anschauungsunterricht, die Themata dem Gesichtskreis der Schüler anpassen, gründliche und allseitige Behandlung. Anschauungsmaterial bietet zur Genüge Gottes freie Natur. Also hinaus! — Der Unterricht muß kindlich, aber nicht kindisch sein. Es soll den Schülern größerer Wortreichtum beigebracht werden, und zwar gleichbegriffliche Tätigkeitswörter. So wird der Aufsatz auch an Lebendigkeit gewinnen. — Daß der Bericht der Abschaffung eines alten Zopfes das Wort redet, ist sehr recht. Gibt es ja Gemeinden, wo der Lehrer periodisch, ja sogar alljährlich um seine Stelle „anhalten" muß. So etwas durfte wirklich verschwinden. — Einer noch stiefmütterlichen Behandlung erfreut sich der Turnunterricht. 3 Schulorte genügen den Anforderungen. Wird wohl auch hierin besser mit der Zeit. —s—

☛ In den nächsten Tagen werden wir den Neudruck der Abonnenten-Liste besorgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorfinden, so beliebe man allfällige Korrekturen gefl. sofort mitzuteilen an die Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule" (Eberle u. Rickenbach) in Einsiedeln.

Das Schweizerische Kirchenmusikalien-Depot
empfiehlt sich den HH. Organisten und Chordirektoren zur prompten Lieferung **sämtlicher Kirchenmusikalien.**

Choralbücher und Begleitungen

von Mathias, Weinmann, Springer, Griesbacher, Neckes, Molitor, Wiltberger, Ortmann, Manderscheid, P. Horn in den vorzüglichen Ausgaben von Pustet, Coppenrath, Schwann und Styria können sofort zur Ansicht und fest bezogen werden.

Theoretische Werke in großer Auswahl.

Für den Figuralgesang

enthält unser Supplement 1916 wieder über 600 Nr. für alle Verhältnisse und Bedürfnisse in bekannter, praktischer Weise geordnet.

Höfl. empfiehlt sich
R. Jans, Depot-Verwalter, **Ballwil** (Luzern).

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet, seit 30 Jahren junge Leute auf Post- Telegraphen- Eisenbahn- Zolldienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. — 20149L
Französisch, deutsch, italienisch und englisch. — Sehr zahlreiche Referenzen.

Einen Dienst für unsere Sache

tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule".

Sekundarlehrer

sprachlich.-histor. Richtung und dienstfrei sucht Stelle an einer Sekundar- od. Bezirksschule.
Offerten befördert unter 13 Schw die Publicitas, Luzern.

„Sprüche und Gebete für die Kleinkinderschule und die ersten Schuljahre".
Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.